

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Gesucht: Talisman,
Geburtsstein, Glücks-
stein, Edelstein mit
Lieblingsfarbe...?**
Wir sind vom Fach, finden,
was Sie suchen, und zeigen
Ihnen, wie sich Schmuck fassen lässt, damit er
Ihr schmucker Lebensbegleiter wird!

BeoSound 1
tvreding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 17 40, Fax 01 · 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 11
Freitag
23. März 2001**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Alles fliesst

(gvd) In Zeiten, da einiges von unten nach oben und vieles durcheinandergekehrt wird, wo Unsicherheiten an der Tagesordnung sind, wo nicht wenige auf einem Vulkan sitzen, kommt manchem das Wort eines altgriechischen Philosophen zupass, wonach eben alles im Fluss ist. Und der manchmal über die Ufer tritt.

Debakel bei der Swissair und der SAirgroup. Das Thema wird nach wie vor auf der Traktandenhitliste weit oben stehen, dieses Kommen und Gehen der Verantwortlichen. Und das Gegaugelwerden. Die Frage der Verantwortlichkeit derer vom und im Verwaltungsrat, der sich verräterisch ausdünnt (rette sich, wer kann) wird noch lange nicht vom Tisch sein. Und die Volksmeinung ebenso wenig, wonach «die da oben» schon nicht zur Kasse kämen und einfach «schlüüfen» würden. Diese Verwaltungsratsammler und Absahner, diese Wunderleute auch, die den Überblick über diverseste Mandate zu haben vortäuschen. Wo die Einsicht fehlt, kann es auch mit der Verantwortung nicht weit her sein.

Der eine und die andere verhehlt nicht, dass man sich verantwortlich fühle und dass man dazu stehe, dabei gewesen zu sein — aber die finanziellen Konsequenzen, die seien eine andere Frage. Wenn das nicht zum vornherein eine unzulässige Frage sei. Dann die Frage des Sanierens. Um Rezepte ist man verlegen, es sei denn in Presseerzeugnissen, wo Kommentatoren genau wissen, was zu tun wäre. Doch sitzen die leider nicht im Verwaltungsrat. Doch jetzt an der Spitze der von Nestlé.

Nicht um Millionen-, sondern Milliardenverluste hat sich die Airline, die nach wie vor geradezu patriotische «Kompetenz» hat, herumzuschlagen. Da sind etwa Kleinkreditnehmer weniger gefordert. Sie müssen sich nicht um Umsatzen kümmern, sondern bloss nicht mehr als 15 Prozent Zins be-

ragen, was zwar den meisten, die «auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Weg» Geld aufnehmen müssen für etwas vielleicht, wofür man früher ganz einfach gespart bevor gekauft hat, eben aufliegt. Damit sie möglicherweise im letzten Augenblick vor ihrem Abenteuer bewahrt werden, gilt es nach dem Befund des Nationalrates, im neuen Konsumkreditgesetz das Widerrufsrecht hochzuhalten.

Sparen war für den eidgenössischen Finanzminister noch nie ein Fremdwort, sondern eine solide Leitplanke. Villiger will das Milliardendefizit abbauen. Der Ständerat hat der Schuldenbremse zugestimmt. Angestrebt wird ein ausgeglichener Haushalt. Eine Maxime, die bei unserer Luftfahrt kaum je in Betracht gezogen wurde. Apropos: «Unsere» Luftfahrt. Der Bund besitzt ein paar lumpige Prozentli und ist somit kaum prädestiniert, bei dem Malaise einzugreifen, obschon ihm dies von verschiedenen Seiten ans Herz gelegt wird, damit das gute Flugimage dem ins Trudeln geratenen Konzern nicht auch noch in den Sinkflug übergeht.

In einem ihrer letzten Leitartikel (neudeutsch Editorial) spricht die «Weltwoche» grosszügig von einer Milliarde für die Expo, deren Probleme hinter dem Crash bei der Swissair zeitweilig in Vergessenheit geraten sind. Zwar hat sich das Karussell bei den Kaderstellen schon lange in den Stillstand begeben, aber Geld fehlt immer noch, aber beim Bund ist vorgezogen schon noch etwas zu holen. Doch nach wie vor klemmt mit dem Sponsoring der Wirtschaft. Der Franz Steinegger sehe zwar beharrlich rosig, führe aber keck Öffentlichkeit und Politiker an der Nase herum. Banken böten nur einen Notnagel.

Immer die Banken. Sie melden Rekordgewinne. Da wird auch für die Swissairgruppe noch etwas abfallen dürfen/müssen.

Das Salzkorn der Woche

Wer älter wird und kürzer tritt, steckt die (vergangene) Zeit mit grossen Schritten ab.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Höngger Chiletage der Reformierten

Nach der guten Erfahrung vom letzten Jahr führt die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höngg auch dieses Jahr wiederum einen Offenen Tag der Kirche durch. Wir laden alle Kirchgemeindemitglieder, die Teilnehmenden der Sonntagsgottesdienste wie auch jene Mitchristinnen und Mitchristen, welche nur gelegentlich in die Kirche gehen, herzlich zum «Chiletage 2001 der Reformierten» ein, an welchem wir verschiedene Anliegen, vor allem aber eine neue Art der Begegnung praktizieren wollen. Reservieren sie sich den Sonntag, 1. April von 9 bis 16 Uhr oder Teile davon für sich und ihre Angehörigen und Nachbarn.

Um 9 Uhr wird im Sonnegg heisser Kaffee ausgeschenkt und Gipfeli gereicht! Um 9.30 Uhr beginnt in der Kirche ein ganz besonderer und feierlicher Gottesdienst, gemeinsam gestaltet durch alle fünf in Höngg wirkenden Pfarrpersonen. Um 11 Uhr wird, ebenfalls in der Kirche, die Frühjahrs-Versammlung unserer Kirchgemeinde abgehalten. Nebst statutarischen Geschäften (Abnahme der Jahresrechnung 2000 und des Jahresberichtes) geht es um einen Nachtragskredit von 300 000 Franken für die Renovation der Bühnenbauten im Kirchgemeindehaus, dann aber auch um die gewichtige Bestellung einer Pfarrwahlkommission, welche Nachfolger für die beiden verwaisten Pfarrstellen in Vorschlag bringen muss. Nach einem Apéro auf dem Kirchplatz lädt die Kirchgemeinde dann alle Teilnehmenden des Höngger Chiletags zum gemeinsamen Mittagessen im Sonnegg ein. Diesmal sorgen die Hobby-Köche Bruchez fürs leibliche Wohl. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, es werden alle Platz zum Essen finden.

Am Nachmittag, ab 14 Uhr in der Kirche, wenden wir uns der Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde zu. Zuerst wird über die Höngger Umfrage über den Stand der kircheneigenen Freiwilligenarbeit berichtet und erste Resultate bekanntgegeben. Mit Kirchenrätin Jeanne Pestalozzi-Racine werden Wertungen und zukünftige Perspektiven diskutiert. Das Playback-Theater begleitet die Veranstaltung mit spontanen Szenen — ein besonderer Genuss. Zum Abschluss des Höngger Chiletags treffen wir uns um

Höngg aktuell

Frühlingsausstellung

Wunderbare Farbenpracht entfaltet sich im Blumengeschäft Gardenia, Limmattalstrasse 197. Ausstellung geöffnet am Samstag, 24. März, 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, 25. März, 10 bis 16 Uhr.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 25. März, 10 bis 12 Uhr mit Sonderschau «Werbung einst...»

Kirchenkonzert

Andreas Cincera, Kontrabass, und Robert Schmid, Orgel, spielen Werke von Frescobaldi, Galuppi u.a. am Sonntag, 25. März, 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Kabarett

«Neue Noten braucht das Geld». Einzige Aufführung in Zürich des Kabarets Birkenmeier am Montag, 26. März, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dia-Schau

«Mit dem Schiff von Moskau nach St. Petersburg». Vladimir Poperechenko, der reisende Fotograf aus der Ukraine, freut sich auf einen spannenden Nachmittag am Mittwoch, 28. März, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Informationsabend

«Unser Kind kommt in die erste Klasse» am Donnerstag, 29. März, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Organisation: Kreisschulpflege Waidberg.

Vernissage

Ölbilder und Aquarelle von Marianne Schärer im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371. Vernissage: Freitag, 30. März, 16 bis 20 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 11. Mai und ist täglich zugänglich zwischen 10 und 19 Uhr.

16 Uhr wiederum im Sonnegg, diesmal bei Kuchen und Kaffee. Ganz herzlich eingeladen sind auch Familien mit Kindern; für letztere organisieren wir nach der Sonntagsschule während der Kirchgemeindeversammlung von 11 bis 12 Uhr ein Kinderprogramm.

Beachten sie auch im «Höngger» der kommenden Woche das detaillierte Programm.

Jean E. Bollier,
Präsident der Kirchenpflege,
das Pfarramt und der Gemeindedienst

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Gutschein für (1 Paar)

**Varilux
Panamic-Gläser**

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Mehr Tennis für weniger Geld

Das Sportamt der Stadt Zürich bietet für die Tennissaison vom 14. April bis 15. Oktober ein attraktives Sandplatz-Angebot an: Tennis-Fixplatz ab Fr. 7.— pro Stunde.

Auf den vier Anlagen Buchlern Altstetten, Fronwald Affoltern, Eichrain Seebach und Heerenschürli Schwamendingen haben Tennisspielerinnen und Tennisspieler die Möglichkeit, einen Fixplatz für die Saison 2001 zu reservieren. Das Angebot umfasst eine Stunde pro Woche (= total 26 Stunden) und gliedert sich in drei Preiskategorien: Dienstag bis Freitag, 7 bis 12 Uhr für Fr. 175.—, Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr für Fr. 260.—, Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr und Samstag bis Sonntag 8 bis 18 Uhr für Fr. 350.—. Damit ist diese Fixplatz-Offerte 30 Prozent günstiger als eine übliche Platzmiete. Erwachsene Tennisspielerinnen oder Wiedereinsteiger, welche nicht an einer Clubmitgliedschaft interessiert sind, buchen ihren fixen Sandplatz jetzt bei Irene Jenni, Sportamt der Stadt Zürich, Telefon 496 93 42, über sportamt@spastz.ch, oder www.sportamt.ch.

www.pape-kochschule.ch

Probieren sie Biotta Tschai!

Die wertvollen Erkenntnisse aus der fernöstlichen Teekultur werden heute auf der ganzen Welt wieder entdeckt. Biotta hat aus diesem Wissen ein neues Getränk entwickelt, das nach einem aufwändigen Fermentationsverfahren sehr sorgfältig und schonend hergestellt wird. Dabei entstehen

hen die fruchtigen Aroma- und Geschmacksstoffe, die Biotta Tschai so unverwechselbar machen. Die Inhaltsstoffe wie Grüntee, Hibiskus, Minze und Aloe Vera sind alles natürliche Rohstoffe aus biologischem Anbau. Schön gekühlt kommt der prickelnde Geschmack von Biotta Tschai am besten zur Geltung!

Am Samstag, 24. März, gratis Degustation und alle Biotta Säfte Fr. —.50 günstiger bei Drogerie Reformhaus Höngger Markt, 8049 Zürich. Wir nehmen gerne Reservierungen entgegen unter Telefon 341 46 16.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr
Eigenes Express Farblabor
Wir sind
Spezialisten für
Hochzeits-Reportagen
Melden Sie sich
rechtzeitig.
Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Fastnachtsausklang in der Seniorenresidenz Im Brühl

Schon viele Tage im voraus bot der Speisesaal den eintretenden, hungrigen weiblichen und männlichen Lebewesen einen farbenfrohen Anblick. Die von der Decke herabhängenden Beleuchtungskörper waren über und über mit farbigen Papierschlängen behangen, und schmale, langgestreckte, bunte, kunstvoll gestaltete Papierkreationen schmückten die nüchternen Wände und Säulen und verliehen ihnen eine fröhliche Note.



Doch es sollte nicht bei diesen Dekorationen bleiben, nein es kam noch viel toller. Vorerst aber hübsch der Reihe nach.

Alle Senioren waren von der Direktion in einem Anschlag zur fastnächtlichen Abschiedsfeier aufgefordert worden, am Mittagessen mit einer möglichst lustigen, ja ausgefallenen Kopfbedeckung zu erscheinen. «Ausgefallen ist immer komisch», sagte der Publizist Markus Ronner und fügte maliziöserweise neckisch hinzu, «das ist das Pech der Glatzköpfe». Doch sich der Kritik aussetzen, das wollten

die wenigsten und auch die Originalität hielt sich im Rahmen. Dafür gab es dann – einem gewaltigen Pauckenschlag gleich – ein Staunen und Rausen und zuletzt einen Beifallssturm, als die Servierdamen, auf einen Tusch hin, worauf sofortige Ruhe einkehrte, zur bekannten Melodie «Glühwürmchen» von Paul Lincke, graziös hereinschwebten, sich zu einem Reigen formierten und beschwingt und leichtfüssig verschiedene Formationen darboten und zwar in einer Manier, als wäre dies ihr tagtäglicher Rhythmus. Das war die ganz grosse,

niemals erwartete Überraschung, aber sehr typisch für die hauseigene Ideenfirma «Anita Schuhn AG» (Ausgefallene Gestaltung). Sie alle trugen schwarze, eng anliegende Strumpfhosen, die die vorteilhaften Gliedmassen gut zur Geltung brachten, mit engen Oberteilen in der gleichen Farbe, rote Käppchen mit aufgesetzten, kurzen Antennen und dazu ein rotes Flügelpaar mit schwarzen Tupfen. Alles selber erdacht, entworfen und geschneidert. Ein ganz grosses Kompliment für so viel Fantasie. Hinzu kam ein geschminktes und kunstvoll bemaltes Gesicht und fertig waren die bezaubernden «Glücks Käfer» eigener Kreation und Fabrikation.

Zur allgemeinen Freude wurde das Mittagessen auch von diesen originellen «Residenzwespen» mit anmutigen Bewegungen aufgetischt und männlich fühlte sich in eine andere, sagenhafte Welt versetzt. Man wäre nicht überrascht gewesen, wären noch spassmachende Kobolde erschienen. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich alle, aber auch wirklich alle, über diese unverhoffte und glänzend gelungene Einlage freuten und wie sie die frohe Stimmung wie leichte Musik in sich aufnahmen. Das war ein Stück echte Lebensfreude, welche das Servierpersonal auf recht sympathische Art und Weise vermittelte, und es tat gut zu glauben, ja zu spüren, wie es im Grunde genommen wenig braucht, um das Paradies der Gefühle, dieser geheimnisvolle Ort des Glückseins, erleben zu dürfen.

Und da komme einer und sage hämmisch, wo alte Menschen sich trafen, sei nichts mehr los.

Dante Ansovini

Anton Killias gibt seine Ämter ab...

Anton Killias konnte im vergangenen Jahr seinen 70. Geburtstag feiern. Hinter diesen 70 Jahren liegt eine Fülle an beruflichen, politischen und kulturellen Tätigkeiten. Nach der Primarschule in Andist und der Handelsschule in Chur zog es den Bündner Oberländer, wie viele seiner Zeitgenossen vorerst nach Zürich. Später folgten mehrere Jahre Genfer Aufenthalt, sowie längere Aufenthalte in England und USA.



Sein steiler beruflicher Aufstieg begann mit dem Eintritt in die neugegründete Altstadt-Versicherung, die anfangs der 80er Jahre vom Zürich-Konzern übernommen wurde. Während mehr als 20 Jahren war er Mitglied der Direktion und später der Geschäftsleitung.

Daneben interessierte sich Anton Killias bereits in jungen Jahren für die Politik. Im Jahre 1975 wurde er in den Zürcher Kantonsrat gewählt, dem er bis zum Jahre 1992 angehörte. Als Finanzfachmann war er während Jahren massgebend an der Gestaltung der Finanz- und Steuerpolitik des Kantons Zürich beteiligt. 1980 erfolgte seine Wahl zum Kantonalpräsidenten der CVP Zürich als Nachfolger von Nationalrat Paul Eisenring. In diesen Jahren entwickelte sich die CVP des Kantons Zürich zu einer bedeutenden politischen Kraft mit nicht weniger als 23 Parlamentsmitgliedern.

Im Jahre 1983 folgte dann seine Wahl in den Bankrat der Zürcher Kantonalbank, dem er während über zehn Jahren auch als Ausschuss-Mitglied diente. Die ZKB machte in dieser Zeit eine bedeutende Entwicklung durch. Als drittgrösste Schweizerbank verfügt sie heute über ein Bilanzvolumen von nahezu 80 Mrd. Franken. Ende Jahr verliess Anton Killias aus Alters-

gründen sowohl den Bankrat als auch das Handelsgericht des Kantons Zürich, dem er als Fachrichter über zehn Jahre angehörte.

Für die Schaffenskraft von Anton Killias zeugt auch die Tatsache, dass er nach seiner Pensionierung Ende 1991 auf Wunsch des Zürcher Regierungsrates die neugeschaffene Stelle eines Europadelegierten für den Kanton Zürich übernahm. Während mehr als fünf Jahren baute er Kontakte über die Kantons Grenzen hinaus mit den Nachbarländern Baden-Württemberg, Vorarlberg, Tirol und Bayern auf. Nach dem Scheitern des EWR im Dezember 1992 widmete sich Killias zusätzlich der Wirtschaftsförderung. Heute werden beide Bereiche als eigenständige Einrichtungen weitergeführt. In diese Zeit fällt auch die Gründung des Europa Instituts Zürich, an dessen Gründung Killias massgebend beteiligt war. Seine Verbundenheit mit diesem inzwischen wichtigen universitären Institut, an dem internationales und europäisches Wirtschaftsrecht gelehrt wird, zeigt sich darin, dass er immer noch Vizepräsident des Institutes ist und neuerdings auch die neu geschaffene Kulturkommission präsidiert.

Die Verbundenheit mit seinem Heimatkanton und seiner über alles geschätzten Muttersprache Romansch bewies Anton Killias als langjähriger Präsident der BUG Bündner Unterstützungsgesellschaft in Zürich, als Vorstandsmitglied der Pro Rätia und seit dem Frühjahr als Präsident der Quarta Lingua. Dass er seit vielen Jahren zudem als Verwaltungsratspräsident dreier KMU-Familienbetriebe mit Domizil im Engadin tätig ist, sei nur nebenbei erwähnt.

So wird Anton Killias in Zukunft etwas mehr Zeit für seine Frau und seine drei inzwischen erwachsenen Kinder haben und vielleicht die noch nicht realisierten Reisen nachholen. Der Romanschia und dem Europagedanken wird er bestimmt treu bleiben.

Informationszentrum Sozialdepartement

Dienstag, 27. März, 17.30 Uhr: **Private betreuen Mitmenschen.** Führung einer Beistandschaft – eine Herausforderung für Sie? Herr J. Ammann, Leiter Sekretariat «Begleitung privater BetreuerInnen», Amtsvormundschaft

Informationszentrum Sozialdepartement. Fraumünsterstrasse 21, 8022 Zürich, Telefon 246 66 05/06 oder Fax 212 06 10. E-Mail: iza@sd.stzh.ch



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Handwerk und Gewerbe von Höngg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT

Peugeot

Spezialist
seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich



Walter Caseri

Inh. R. Caseri

Sanitäre Anlagen Neubauten Reparatur-Service Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 344 30 00
Fax 344 30 01

NEU



Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

C. GROB

Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Telefon 211 82 06



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a

01/341 40 64
079/236 58 00



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41
Fax 342 36 00



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaseri Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000 Gleitsichtglas VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



KNAPP ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon
- ISDN • Internet

Ach, was muss man oft von bösen Antennen hören oder lesen...

Ja, was hätte wohl Wilhelm Busch geschrieben, wenn er diese Probleme schon gekannt hätte? Vielleicht wäre er umgehend zum Gesundheitsapostel mutiert oder hätte sich als militanter Vorkämpfer in unserer, ach so **fortgeschrittenen Umwelthysterie** hervor getan. Doch beides blieb ihm erspart, ohne zu wissen, dass es heute schon genug von dieser Spezies gibt. Und wahrlich, von Schwarzmalern und Angstmachern wimmelt es doch heute nur so unter uns.

Weder zähle ich mich zu den Weltverbesserern noch zu den über sieben Millionen Polizisten in der Schweiz, die über das Wohl der anderen achten. Ich nehme aktiv am Weltgeschehen teil und an seinen Fortschritten, ich verfolge was gut ist und was schlecht. Ich lebe das Leben mit all seinen Gefahren seit über 60 Jahren. Ich erinnere mich an die ersten Fernseher, vor denen wir als Jugendliche arglos sass. Ich denke zurück an die Schuhläden, die wir nur besuchten, um unsere Füsse in den Röntgenapparat zu stecken, damit wir unsere knöchigen Zehen bewundern konnten. Die Freileitung nebenan störte höchstens mit ihrem Surren. Auch Eisenbahn sind wir

gefahren, ohne daran zu denken, dass oben ja ein elektrischer Fahrdrat war. Und als dann unser Sohn zur Welt kam (übrigens gesund), wurde er nach den neusten Errungenschaften der Medizin untersucht und später auch geröntgt, um sicher zu gehen, dass keine genetischen Schäden vorliegen. Auch der Zahnarzt wusste nicht, wie stark die Dosis war, die er jeweils brauchte, um schöne Kieferbilder herzustellen.

Doch der langen Rede kurzer Sinn: Ich erfreue mich – zum Glück – bester Gesundheit und kann dies auch von meinem Sohn bestätigen, obwohl er leider gerade im Zeitalter der modernen, elektronischen Technik aufgewachsen ist. Spätestens jetzt höre ich alle Fachleute und Pseudosachverständige laut aufschreien und mich als Grünschnabel und hirnkräftigen Outsider abstempeln. Vielleicht haben sie sogar Recht. Vielleicht kommen die herangereiften Schäden erst jetzt zum Vorschein. Und vielleicht muss ich in den kommenden Jahren noch mit viel schlimmeren Auswirkungen rechnen. Nicht auszudenken, habe ich doch bis 80 Jahre budgetiert!

Doch ich versuche, mich ebenfalls an der Verbesserung der misslichen Lage zu beteiligen und schlage daher vor, das ganze **Übel bei der Wurzel zu packen** und sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass alle Netze per sofort verboten werden – alle Antennen verschwinden – jegliche elektromagnetischen Felder und alle Strahlungen mit allen Mitteln eliminiert werden – keine PCs und keine anderen elektronischen Geräte mehr in Betrieb sein dürfen – kein TV mehr gestattet ist – keine Fahr- und Starkstromleitungen mehr geduldet werden – jeglicher Fortschritt unterbunden wird, es sei denn, er beruhe auf analoger Basis.

Greifen dann diese Auswirkungen, sind abermals weniger Arbeitsplätze nötig, und die vielen Menschen werden noch mehr Freizeit haben, in der sie nicht wissen, was sie tun sollen.

Also gilt: Alle helfen sich gegenseitig, den Weg zurück zur Natur zu finden (aber nur nicht zu Fuss). Hauptsache, wir alle werden älter und sterben dafür gesünder!

Bruno Weber,
Koloniepräsident
Frankental

Die zweite Säule: Berufliche Vorsorge mit attraktiven Steuervorteilen

Die zweite Säule, auch als BVG oder Pensionskasse bekannt, bildet zusammen mit der AHV und IV und der individuellen privaten Vorsorge den wichtigsten Pfeiler der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge im schweizerischen Drei-Säulen-Konzept.

Längst hat sich bestätigt, dass es richtig war, unsere Vorsorge nicht auf einer einzigen Stütze, eine überdimensionierte AHV, gewissermassen einer «Volkspension», aufzubauen. Mit den unterschiedlichen Finanzierungsmethoden ist Gewähr geboten, dass wir bei der zweiten Säule getrost in die Zukunft blicken dürfen – eine wohl-tuende Feststellung bei der immer wieder aufkommenden Diskussion um die langfristige Sicherung unserer AHV!

Der Staat hat, entsprechend dem Verfassungsauftrag dafür gesorgt, dass die zweite Säule **durch steuerliche Anreize attraktiv** ist und bleibt. So können die laufenden persönlichen Vorsorgebeiträge am steuerbaren Einkommen abgezogen werden und zudem sind Einkäufe von fehlenden Beiträgen in die Vorsorge steuerlich absetzbar. Diese Nachzahlung ist seit dem 1. Januar 2001 durch das Stabilisierungsprogramm der Bundesfinanzen limitiert worden. Trotzdem dürfte diese Einschränkung in den meisten Fällen nicht zu gravierenden Einschränkungen führen, so dass Einlagen in die Personalvorsorge weiterhin sehr attraktiv und sinnvoll sind.

Die berufliche Vorsorge wurde im Jahre 1985 eingeführt, doch gab es bis zu diesem Zeitpunkt schon zahlreiche Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Die Beiträge an derartige Vorsorgewerke konnten aber oft während Jahren nicht von der Steuer abgezogen werden. Um diese Ungleichbehandlung zu mildern, sieht das Steuerrecht vor, dass Auszahlungen von Vorsorgeleistungen, die vor dem 31. Dezember 2001 erfolgen, **einer milderen Besteuerung unterworfen sind als Auszahlungen nach dem 1. Januar 2002**. Es geht also darum, diese Vorteile, die sich sowohl auf Kapitalauszahlungen wie auch auf Altersrenten beziehen, zu nutzen!

Endlich Frühling...



Pünktlich zum (kalendarischen) Frühlingsanfang lädt das Blumengeschäft **Gardenia, Limmattalstrasse 197**, zur Frühlingsausstellung ein und macht Lust auf Grün. Eine wunderbare Farbenpracht erfreut die Besucherinnen und Besucher, Akzente in Grau sowie Wasser, Glas und Transparenz sind weitere Themen für aussergewöhnliche Kreationen. Samstag, 24. März, 14 bis 19 Uhr und Sonntag, 25. März, 10 bis 16 Uhr.

Vorteile für den rechtzeitigen Kapitalbezug

Hier zwei Beispiele:

Ein Mann, Jahrgang 1940, verheiratet, wohnhaft in Winterthur, im Jahre 1985 in die Vorsorgeeinrichtung eingetreten, muss mit folgenden einmaligen Steuerbeträgen rechnen, wenn er sich seine Altersvorsorge auszahlen lässt:

Auszahlung: 500 000.– vor dem 31. Dezember 2001: Fr. 35 110.–, wenn er sich den Betrag erst nach diesem Datum auszahlen lässt: Fr. 52 544.–. Das sind über Fr. 17 000.–, die gespart werden können!

Bei einer Auszahlung von Fr. 800 000.–, auch dieser Betrag ist für BVG-Altersguthaben keine Seltenheit, betragen die Steuern vor dem 31. Dezember 2001 Fr. 80 004.–, nach dem 1. Januar 2002 kostet diese Auszahlung Fr. 112 023.–, also sogar satte Fr. 32 000.– Einsparung.

Vorteil bei vorzeitiger Pensionierung mit Altersrente

Auch wenn anstelle des Alterskapitals eine lebenslängliche Rente bezogen wird, steckt ein erheblicher und

dauernder Steuervorteil drin. Dieser besteht darin, dass die Rente nur zu 80 %, und nicht zu 100 %, wie dies für ab 1. Januar 2002 zu laufen beginnende Renten gilt, versteuert wird. Je nach steuerbarem Einkommen aus anderen Quellen, wie zum Beispiel Eigenmietwert, Kapitalerträge, und sonstige kann diese Einsparung Jahr für Jahr erhebliche Beträge ausmachen.

Es lohnt sich, die Möglichkeiten einer vorzeitigen Pensionierung unter Ausnutzung dieses buchstäblich einmaligen Steuervorteils zu prüfen, am besten im Rahmen einer umfassenden Vorsorge- und Finanzplanung durch einen ausgewiesenen Fachmann. Es geht nicht nur darum Steuern zu sparen, sondern die wirtschaftliche Gestaltung und Sicherung der Zukunft optimiert zu planen.

Peter Jaggi

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Eidg. dipl. Finanzplanungsexperte
PAX Versicherungen Zürich

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Elektro Gehrig

Service Installationen
Elektro Telefonanlagen

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

BAU REP

Bauunternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Sch

Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Dekorationsarbeit

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

HolzWurm 2000

service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon+fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

JK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian schaub
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 · 344 50 40

Bolliger André

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.



RENAULT

Renault.Créations



Sie sind herzlich eingeladen
zu unserer Ausstellung!

Und zwar zu den Renault.Créations Tagen. Sie sehen bei uns die neueste Collection aus dem Hause Renault. Besuchen Sie die Ausstellung und staunen Sie über exklusive Designerstücke wie den neuen Renault Laguna Berline oder Laguna Grandtour. Selbstverständlich stehen auch alle anderen Modelle von Renault für eine Probefahrt während der Renault.Créations Tage zu Ihrer Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Freitag, 23. und Samstag, 24. März 2001

auto höngg

Offizielle Renault-Vertretung
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · 01 341 00 00

Öffnungszeiten:
Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 17 Uhr

Occasionsangebote unter
www.a-h.ch

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**



Sauber
und zuverlässig
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/34113 17 oder 079/4712104

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH** Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Grosszügige Unterstützung für Magliaso

Das Evangelische Zentrum für Ferien und Bildung Magliaso gehört seit 1990 je zur Hälfte der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und dem Verband der stadtzürcherischen Kirchgemeinden. Für die Sanierung der Küche und die Realisation des Projektes «Padiglione», das vor allem einen geräumigen, rollstuhlgängigen Speisesaal vorsieht, sprach die Zentralkirchenpflege (ZKP) an ihrer letzten Sitzung Mitte März einstimmig beachtliche Summen: Sie stellte der Genossenschaft einerseits einen Beitrag von Fr. 500 000 zur Verfügung und bewilligte ihr andererseits einen vorläufigen Baukredit aus dem Solidaritätsfonds von höchstens 1,5 Mio Franken zu einem Vorzugszins von drei Prozent.

An der Versammlung wurden zudem mehrere Bauvorhaben und Verkäufe gutgeheissen. In der Kirchgemeinde Zürich-Höngg kann das Kirchgemeindehaus für 310 000 Franken ausser saniert werden. Für die Sanierung der Kirche Saaten wird ein Nachtragskredit von 290 000 Franken gesprochen. Die Kirchgemeinde Zürich Sihlfeld tritt weiter das sogenannte «Zwinglihaus» an den Verband ab, während die Kirchgemeinde Zürich-Oerlikon die Liegenschaft an der Regensbergstrasse 121 für 1,25 Mio. Franken an den Zürcher Elternverein für blinde und sehbehinderte Kinder weitergibt.

Reformierte
Stadtzürcher Kirchgemeinden

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 23. März ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Hackbraten, Kartoffelstock und Salat. Es kocht Mimi Floersheim.

Sonntagskafi

Sonntag, 25. März, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo» ab 19.30 bis 24 Uhr, im Kafi Tintefisch. Eintritt: Fr. 10.-.

Holzwerkstatt und Werkatelier

Skulpturen bis 31. März. Unser Werkthema ist die Rundplastik. Gearbeitet wird mit Speckstein, Lindenholz und Ytong – Materialien, die sich leicht verarbeiten lassen.

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel + Elsi Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Öffnungszeiten Winter 2001
bis Freitag, 25. Mai 2001

Montag	12.00-21.30	Biosa 60°	gemischt
Dienstag	9.30-21.30	Biosa 60°	gemischt
Mittwoch	12.00-21.30	Finnisch 85°	gemischt
Donnerstag	9.30-21.30	Finnisch 85°	nur Damen
Freitag	9.30-21.30	Finnisch 85°	gemischt
Samstag geschlossen			
Sonntag	9.30-17.00	Biosa 60°	gemischt
Feiertage geschlossen			

ä xundi Sach -
zum xund bliibe!

Tiefenbacher Schuhe Oberengstringen präsentiert sich komplett neu

Die Umbauarbeiten sind gleichzeitig mit der Ankunft der Frühjahrs- und Sommerkollektion abgeschlossen worden. Tiefenbacher Schuhe präsentiert die aktuelle Schuhmode im neuen, hellen und freundlichen Geschäft auf über 125 m² Verkaufsfläche und vermittelt allen Kunden ein zeitgemässes, tolles Einkaufserlebnis, zu dem alle beteiligten Bau- und Handwerkerfirmen mit viel Einsatz beigetragen haben. Gleichzeitig demonstriert das bekannte Schuhunternehmen seine dynamische Marktpresenz im Limmattal. Wie bisher finden die Kunden in Oberengstringen modische Qualitäts- und Markenschuhe für jedes Portemonnaie.

Das sympathische Tiefenbacher-Schuhgeschäft

im Zentrum Oberengstringen ist in vier Wochen total umgebaut und neu eingerichtet worden. Hell und modern präsentieren sich die neuen Räumlichkeiten. Vom Boden bis zur Decke ist alles neu, und ein zeitgemässes Einkaufserlebnis ist garantiert. Das Ladenkonzept ist übersichtlich und zielgruppenspezifisch aufgebaut. Das breite Schuhangebot kann optimal präsentiert werden. Die Damenabteilung nimmt den grössten Platz ein, damit jede Kundin ihren passenden Schuh findet. Von Trendy über Junge Mode bis zu modischen Bequemschuhen wird alles angeboten, was der Fuss begehrt. Neben bekannten Marken wie Gabor, Peter Kaiser, Marc, K+S, Esprit und Rieker wird auch aktuelle Mode aus Italien geführt.

Die Herrenabteilung zeichnet sich durch eine vielseitige Markenkollektion aus. Businessmode und sportliche Modelle kommen nicht zu kurz. Fretz Men, Gallus und Rieker sind nur einige Beispiele.

Auch die Kids finden in der bunt gestalteten Kinderabteilung ihren Trendschuh, und die Eltern können auf die gute Fachberatung des geschulten Personals vertrauen. Marken wie Elefanten, Richter und Superfit bilden das Fundament des kompletten Angebots an kindergerechten Schuhen. Das neue Disney-Kinderkino wird vor allem die Kleinsten begeistern.

Nicht vergessen werden darf die Sport- und Freizeitabteilung mit einer Auswahl an modischen Markenschuhen von Adidas, Puma, Nike, Kangaroos und Reebok.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

WINE
WORLD
ZÜRICH

Ganz Zürich probiert sich durch die grosse weite Weinwelt...

PORTUGAL ARGENTINIEN CHILE
OREGON ZÜRICH/AARGAU WALLIS
KALIFORNIEN FRANKREICH AUSTRALIEN

Freitag, 30. März 2001 16 – 21 Uhr
Samstag, 31. März 2001 10 – 16 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, in unserem stimmungsvollen Fasskeller aus einer Auswahl von über 100 Weinen nach Herzenslust zu probieren und Ihre Lieblingstropfen zu entdecken!

Profitieren Sie von unserem Angebot:

„Wein des Weekends“!

Machen Sie mit beim grossen Gewinnspiel!

Spezial-Gast:

Pedro Vasconcelos e Souza

Oenologe der portugiesischen Spitzenkellerei Casa de Santar

Eintritt frei!



WEINLAUBE

Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg

Tel. 01 344 22 11 Fax 01 344 24 03 www.zweifelweine.ch info@zweifelweine.ch

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Behandlung diverser Vorstösse im Vorfeld des 1. Mai 2001. Zu Beginn der Sitzung wurden mehrere Fraktions- und persönliche Erklärungen über die Schiffsbauhalle

und den Entschluss des Stadtrates über die bevorstehende Auflösung der Drogenszene in der Bäckeranlage abgegeben.

Ein wichtiges Geschäft mit der Einführung von Kommunikations- und Informationstechnologien an der Volksschule der Stadt Zürich wurde unter dem Projekt «Kits for Kids» dem Rat zur Überweisung an die vorbereitende Kommission vorgestellt.

Mit dem Projekt Kits for Kids will das Schul- und Sportdepartement (SSD) den vernetzten Computer in der Volksschule der Stadt Zürich einführen. Für die rund 22000 Schülerinnen und Schüler in den 120 Schulhäusern der Volksschule der Stadt Zürich sollen rund 4400 Computer zur Verfügung stehen. Diese bilden das Stadtzürcher Schulnetz mit Zugriff auf das Internet für den Unterricht sowie die Möglichkeit, später bei Bedarf ein schulspezifisches Intranet aufzubauen. Die Einführung soll im Jahre 2002 beginnen und in drei Etappen bis im Jahre 2005 beendet sein.

Für die benötigte Technologie, die Ausbildung und den Support wird mit neuen einmaligen Ausgaben von 27,1 Millionen und jährlichen Kosten von 9,2 Millionen Franken gerechnet.

Dem Gemeinderat wird beantragt, einen Objektkredit von 27,1 Millionen und einen Kreditbetrag von 5,76 Millionen für bauliche Massnahmen zu bewilligen. Für die Einrichtung eines Testlabs, die Ausrüstung eines Pilot-schulhauses sowie für weitere Planungen der Infrastruktur und die Erarbeitung der Schulungskonzepte soll der bereits gesprochene Kredit von 945 000 Franken auf 1,645 Millionen Franken erhöht werden.

Nach der Überweisung von sechs Weisungen über die Erstellung von Schulpavillons in verschiedenen

Schulkreisen, die zu wenig Diskussionen Anlass gaben und ohne Gegenstimmen überwiesen wurden, behandelte der Rat insgesamt zwölf Vorstösse mit Problemen zum 1. Mai und zum vergangenen WEF in Davos.

Mit einer Interpellation stellte die SVP dem Stadtrat kritische Fragen über die Rednerin an der letztjährigen 1.-Mai-Demonstration. Mitglieder des 1.-Mai-Komitees wehrten sich gegen die Vorwürfe mit dem Hinweis, dass es ihnen überlassen sei, Rednerinnen oder Redner für den 1. Mai zu organisieren.

Mauro Tuena und Jürg Casparis, beide SVP, bitten den Stadtrat mit je einem Postulat um Prüfung, ob die 1.-Mai-Demonstration an einem anderen Ort durchgeführt werden kann und wie künftig am 1. Mai gewalttätige Ausschreitungen verhindert werden können. Der Stadtrat war bereit, beide Postulate entgegen zu nehmen. Nach einer langen emotionsgeladenen Diskussion wurden beide Postulate ohne Gegenantrag überwiesen.

Je eine Interpellation der SVP und der FDP befassten sich mit sehr kritischen Fragen zu der letzten Nachdemonstration. Vor allem die entstandenen Kosten interessierten die Interpellanten sehr. Auch über die Beantwortung der Fragen musste sich der Stadtrat von den Interpellanten kritisieren lassen, da sie sehr unpräzise ausgefallen seien. Kritisiert wurde der Stadtrat auch von Andres Türler FDP der seine gestellten Fragen in einer Interpellation zu den aktiven WEF-Gegnern von Davos sehr mangelhaft beantwortet bekam.

Niklaus Scherr AL kritisierte den Polizeieinsatz als zu intensiv und zuwenig koordiniert. Er hätte von der Polizeivorsteherin mindestens eine Bemerkung zu einer am Auge schwer verletzten Person erwartet. Ausfällig wurde Herr Scherr auf eine Kritik von der anderen Ratsseite, die er mit im Rat nicht geschätzten Schimpfworten konterte.

Es ist zu hoffen, dass der 1. Mai nach den hart geführten Diskussionen ein Fest und kein unrühmlicher Strassenkampf wird. Die Diskussion wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch fortgesetzt.

Die Sitzung wurde um 20.10 Uhr geschlossen.

Endlich Frühling

und wer sagt denn, dass man zu Ostern nur Eier verstecken darf?



Herzliche Einladung

zur **Frühlingsausstellung**
am Samstag, 24. März, von 14 bis 19 Uhr
am Sonntag, 25. März, von 10 bis 16 Uhr

Lust auf Grün

Wasser, Glas und Transparenz

Akzente in Grau

Wunderbare Farbenpracht

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung



Gardenia

Limmattalstrasse 197, Zürich-Höngg
Telefon 341 27 77

Rot oder blond
problemlos möglich.
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Haben Sie die
Steuererklärung
schon eingereicht?
Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Vertrauen

Sie unserem Team
Nutzen auch Sie unsere Erfahrung
und zählen Sie auf unsere

Diskretion

Der Weg zu einem persönlichen
Gespräch ist einfach. Rufen Sie an.

TREUHAND FRED BRUGGER AG
Edg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
8037 Zürich, Röslibachstr. 22, Tel. 01/272 00 31

DH PRAXIS 01-342 55 07

Heidi Mielow R.D.H.

DentalHygienikerin SRK

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich

Zahnreinigung · Parodontitis- und Karies-Prophylaxe ·
Zähne bleichen · Diamant-Piercings



News

aus dem Jugend- und
Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Kinderwerken

Für Kinder ab 6 Jahren, am Mittwoch 28. März, von 14.30 bis 16.30 Uhr: **Schneckenpiel.** Welche Schnecke kommt zuerst ins Ziel und findet den köstlichen Salat? Wir kneten aus Fimo die Spielfiguren, bemalen das Spielbrett und schon kanns losgehen! Kosten: Fr. 8.-, Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 341 70 00.

Tischlein deck dich

Lernen sie die türkische Küche kennen und lassen sie sich von fremden Düften und türkischer Musik entführen. Samstag, 31. März, ab 18 Uhr. Kosten: Erwachsene Fr. 15.-, Kinder Fr. 7.50. Anmeldung bis Donnerstag, 29. März unter Telefon 341 70 00.

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spielen und Werken für Kinder

Mittwoch, 28. März, von 14 bis 16.30 Uhr im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

Sichern Sie sich Ihr Einkommen
für die Zeit, in der Sie
kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Seniorinnen-Turnen Mittwochnachmittag



Es ist Mittwochnachmittag 14.45 Uhr. Wir, dass heisst Seniorinnen ab 55 bis 99 Jahren und mehr, treffen uns im Schulhaus Rütihof. Vor uns liegt eine abwechslungsreiche Turnstunde in der schönen grossen Turnhalle des Schulhauses. Unsere Leiterin, Christa

Lips, bringt jedes Mal andere in der Regel für alle geeignete Übungen, die unsere Beweglichkeit verbessern und erhalten sollen. Wir sind alle nicht mehr die Jüngsten und haben irgendein Problem. Aber das macht gar nichts. Jeder macht die Übungen mit,

die dem persönlichen Wohlbefinden dienlich sind. Selbstverständlich kommt auch das anschliessende gemütliche Beisammensein im Restaurant Rütihof nicht zu kurz. Schlussendlich müssen wir doch unseren Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung bringen.

Wir finden es ideal, dass der Turnverein Höngg die Möglichkeit zum Turnen am Nachmittag geschaffen hat, speziell in der dunklen Jahreszeit. Es ist einfach angenehmer bei Tageslicht allein unterwegs zu sein als bei Dunkelheit. Die Turnhalle ist hell und gross und bietet Platz für noch mehr Teilnehmerinnen, die wir in unserer kleinen Gruppe herzlich willkommen heissen. Unsere Leiterin, Christa Lips, Telefon 342 15 81 oder die Präsidentin der Damen- und Frauenriege, Ruth Stössel, Telefon 341 28 45 geben Interessierten gerne Auskunft.

Christine Zysset



Wieder Krawall am 1. Mai in Zürich?

Heute Freitag, 23. März, 18.30 Uhr findet an der Gartenhofstrasse 7, in Zürich 4, (zwischen Bahnhof Wiedikon und Stauffacher) ein Gespräch mit Walter Angst, dem Präsidenten des 1. Mai Komitees, statt. Das Gespräch wird durch die «Religiös sozialistische Vereinigung», die Zeitschrift «Neue Wege» und das «Friedensforum Zürich» organisiert.

Wer hat Interesse an Krawallen?

Wie wird der diesjährige 1. Mai in Zürich ablaufen, wird man Walter Angst vom 1. Mai Komitee sicher fragen. Die Schlusskundgebung wird ja, wie jetzt bekannt ist, in diesem Jahr aus Gründen der Sicherheit vom Helvetiaplatz an den Hauptbahnhof verlegt. Wird es wieder eine Nachdemo geben, mit Stunk? Walter Angst wird vielleicht auch die böse Frage gestellt, ob denn heute diese 1.-Mai-Kundgebung noch zeitgemäss sei? Zürich habe doch schon das Sechseläuten, die Street Parade und das Knabenschieszen? Wichtig ist sicher auch zu wissen, ob das 1. Mai Komitee Kontakt mit den Autonomen aufgenommen hat, einer Gruppe, die vielleicht am diesjährigen 1. Mai zu einer Nachdemo aufrufen wird. **Die Frage steht ja im Raum:** Wer hat eigentlich Interesse an Krawallen? Sind es wirklich die Autonomen, oder sind es unpolitische Rowdies oder Leute, die das Fest der Arbeitenden ganz bewusst kaputt machen wollen?

Medien berichten oft genüsslich über Krawalle

Nach dem 1.-Mai-Umzug und der Kundgebung am Helvetiaplatz kam es im Kreis 4 in den letzten Jahren immer wieder zu Krawallen. Die Medien «dokumentierten» den Tag der Arbeit in Zürich jeweils genüsslich mit farbigen Bildern der wüsten Szenen. Die Krawalle standen im Mittelpunkt der Berichterstattung, nicht die Forderungen auf den Transparenten des friedlichen Demonstrationzuges, nicht die Reden auf dem Helvetiaplatz. Ohne Krawalle wäre der 1. Mai in Zürich in den Zeitungen, am Radio und im Fernsehen eher am Rande erwähnt worden, denke ich.

Debatten über Davos, Somalia

An der letzten Forumsdebatte an der Gartenhofstrasse diskutierten Stadträtin Esther Maurer, der Friedensaktivist Ueli Wildberger mit Demonstranten über das Weltwirtschaftsgegenforum in Davos. Sehr hitzig wurde natürlich auch über den Polizeieinsatz in Zürich gestritten, doch friedlich möchte ich betonen. Das vorletzte Mal war Vre Karreram Forum zu Gast. Vre Karrer hat in Somalia die Genossenschaft «Neue Wege» aufgebaut, mit medizinischem Ambulatorium, mit landwirtschaftlicher Tätigkeit und einer Schule für Kriegswaisen. Kürzlich wehte sie in Somalia, in der Stadt Merka, wo sie seit sieben Jahren arbeitet, ein Gymnasium ein, das, was einmalig ist, zusätzlich die Schüler und Schülerinnen in einem Handwerk ausbildet.

H. Frei, 8047 Zürich

Wer wird unsere neue Muki-Leiterin?



Zugfahren auf dem Mattenwagen.

Hallo, ich bin der Hase mit den blauen Ohren, und ich schäme mich so, dass meine Ohren blau sind! Zum Glück lachen mich die Kinder im Muki-Turnen nicht aus.

Ich habe ihnen erzählt, was ich auf meiner Wanderschaft alles erlebt habe. In der letzten Turnstunde habe ich zum Beispiel einen Kaminfeigerhut in der Wiese gefunden und habe gedacht: «So einen Hut kann ich gut gebrauchen, da kann ich meine blauen Ohren darunter verstecken!»

Und so habe ich und die Kinder gelernt, was ein guter Kaminfeiger alles können muss: Über die Sprossenwand klettern, das «Mattenbahnchämi» bäuchlings auf dem Rollbrett durchqueren, eine Leiter überklettern und den Schmutz zusammen kehren.

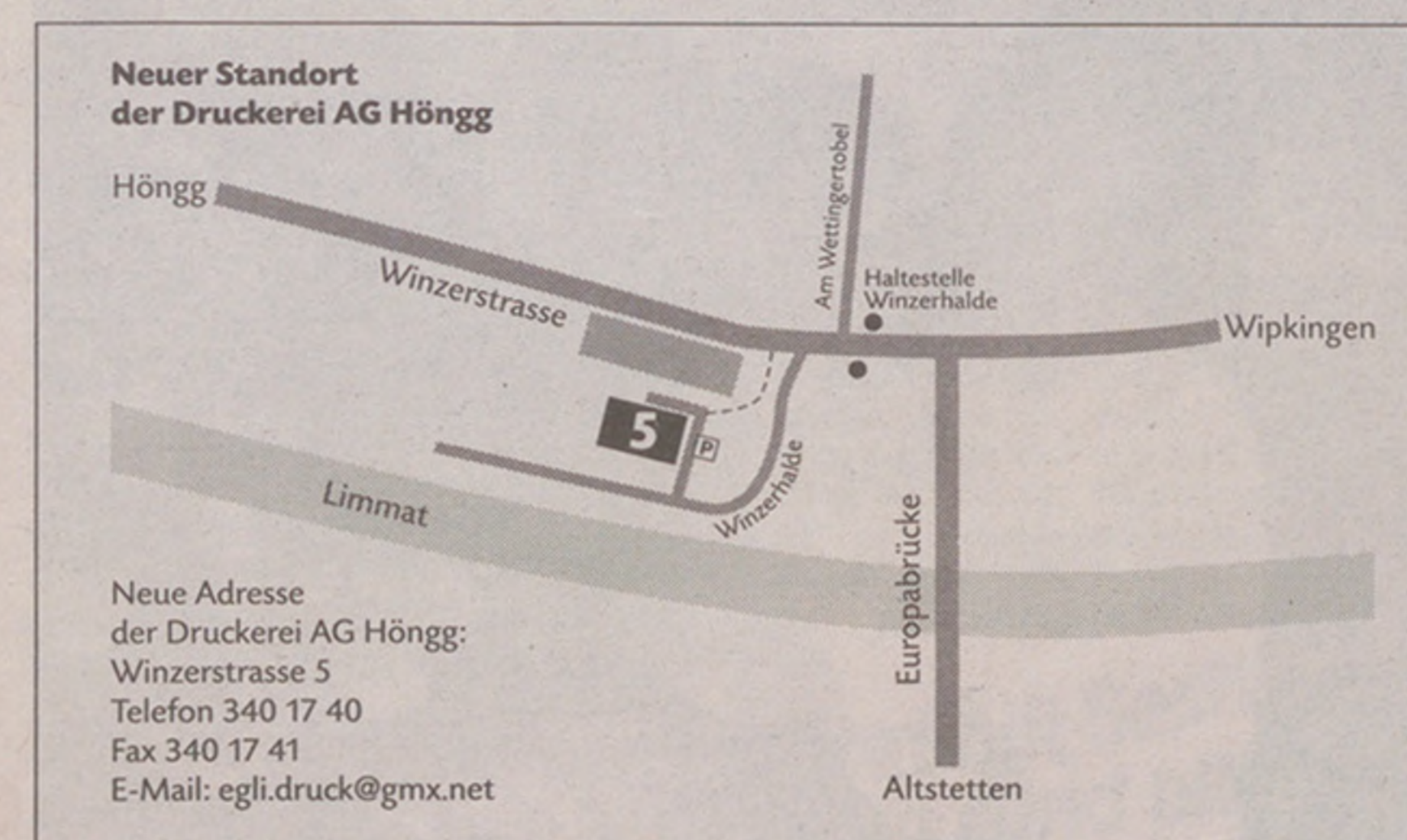
Aber einmal blieb mein Hut im Rauchfang hängen, und die anderen Kaminfeiger sahen meine blauen Ohren. «Du bist ja gar kein richtiger Kaminfeiger!» riefen sie und lachten mich aus.

So bin ich weiter gewandert, und was ich sonst noch alles erleben werde verrate ich noch nicht.

Am besten gefallen hat mir das Zugfahren am Schluss der Turnstunde. (siehe Bild)

Leider wissen wir noch nicht, ob wir im nächsten Schuljahr auch wieder so viel Spass miteinander haben werden, da wir **noch keine neue Muki-Leiterin** gefunden haben! Wenn also jemand Interesse hätte, Muki-Turnen zu leiten, so soll sie sich bitte melden bei: Karin Pfeffer, Telefon 341 37 50 oder Silvia Joss, Telefon 342 36 88

TV Höngg Karin Pfeffer



Überwältigender Musical-Erfolg

Nicht am Broadway, auch nicht in Wien, Hamburg oder London fand am Samstag, 17. März, die Premiere des Musicals «Millionen für Penny» statt. Nein, vor unserer Haustüre, genauer im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, feiert das Musicalprojekt Zürich 10 erneut Erfolge. Bereits zwei Mal durften die rund dreissig beteiligten Jugendlichen bisher ihre jüngste Produktion vor vollbesetzten Reihen zum Besten geben und lösten wahre Begeisterungstürme aus. Eine Erfolgsgeschichte findet ihre Fortsetzung!



Alfredo (Sandro Amrhein) nicht Theaterdirektor sondern Gauner – Penny (Daniela Pfister) kanns kaum glauben.

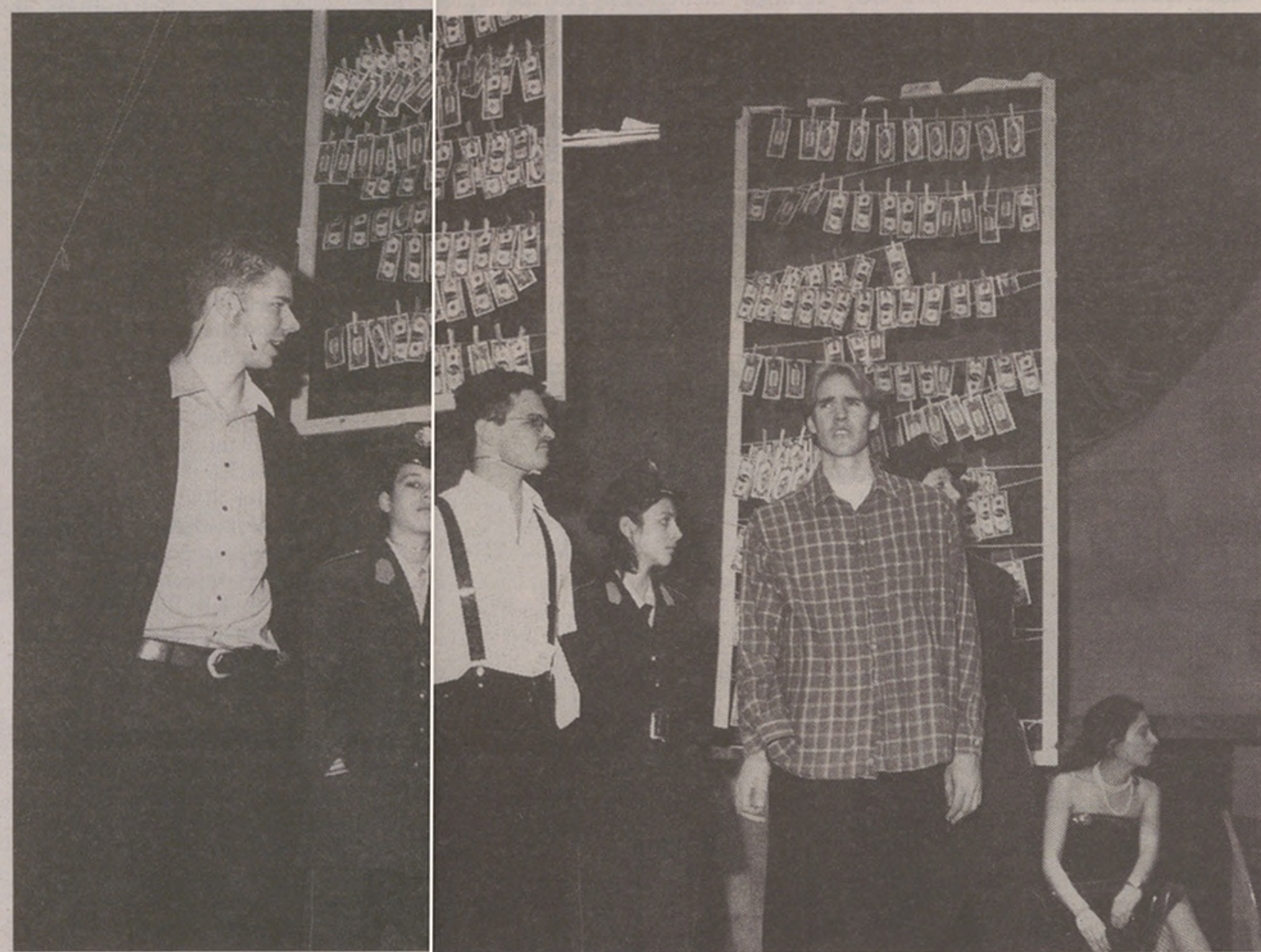
Story

Das Gaunertrio Lord, Sig und Alfredo richtet sich in einem leerstehenden Theater in New York eine Fälschmünzwerkstätte ein. Aber als sich die junge Schauspielerinnen Penny Touchwood bei ihnen um ein Engagement bewirbt, droht die Tarnung aufzuliegen. Die drei Betrüger verfangen sich immer mehr im Netz ihrer Lügen, das Theater im Theater nimmt munter seinen Lauf, bis die geläuterten Gauner sich schliesslich als tüchtige Theatermanager über einen grossen Premierenerefolg freuen dürfen.

Bis es so weit ist, wird dem Publikum **zwei Stunden beste Unterhaltung** geboten. Schmissige Tanznummern wechseln mit gefühlvollen Balladen, starke Soloparts ergänzen die zahlreichen Gesamtchorauftritte, viel Witz, Situationskomik und starke Sprüche verfehlen ihre Wirkung nicht und zeugen von der ungeheuren Bühnenpräsenz der jugendlichen DarstellerInnen.



Sig (Thomas Rodemeyer, rechts) bereitet mit den von Lord (Stefan Weiss) «organisierten» Requisiten die Premierendekoration vor.



«Blüten», soweit das Auge reicht – das Spiel ist aus...

Begeisternder Auftritt

Thomas Rodemeyer, Stefan Weiss und Sandro Amrhein geben das liebenswerte, schlitzohrige Gaunertrio; alle drei sind sie gut bei Stimme und ausgezeichnete Akteure – wen wundert da die stetig wachsende Fangemeinde? Ihnen zur Seite spielt und singt Daniela Pfister die weibliche Hauptrolle des naiven Provinzmädchens Penny ebenso glaubwürdig. Und keiner steht so achtungsgebietend da mit auf dem Rücken verschränkten Armen wie Fabian Graf alias Polizeisergeant O'Brian 7177, notabene auch er schauspielerisch und stimmlich auf der Höhe. Genial sein Einmarsch mit dem Polizeichor (eingeleidet in Uniformen der Stadtpolizei Zürich) zu den Klängen des «Sächsilüüte»-Marsches, nicht weniger überzeugend die daraufhin vorgetragenen Lieder. Das frivole «Hi» der Frou-Frou-(Show-)Girls und ihr tänzerischer Auftritt lassen übrigens keine Fragen offen über

Gelungene Premiere in New York – und in Höngg!



Dürfen sich mit den Jugendlichen über den verdienten Premierenerefolg freuen: die künstlerischen Verantwortliche da Crola (links)



Die Barsängerin Rusty (Margo Westera) kann so leicht nichts mehr erschüttern.

Musicalprojekt Zürich 10

Der im letzten Jahr gegründete Verein wird finanziell getragen von den reformierten Kirchgemeinden Höngg und Wipkingen, den katholischen Kirchgemeinden Heilig Geist und Bruder Klaus, der evangelisch-methodistischen Kirche Zürich-Nord und dem Cevi Züri 10. «Millionen für Penny» ist bereits die vierte Produktion des vor rund fünf Jahren entstandenen

deren Broterwerb. In diesem Zusammenhang darf auch die das mimische Geschehen subtil aufgreifende und weiterführende musikalische Begleitung an Klavier und Schlagzeug hervorgehoben werden. Die temporeiche Handlung findet erfreulicherweise in der raschen Szenenfolge Niederschlag, das mit wenigen Handgriffen wandelbare Bühnenbild macht dies möglich.



denen Projektes für Jugendliche ab zirka vierzehn Jahren. Neu leiten Manuela Crola, musikalische Leitung, und Jacqueline Roth, Choreografie und Theater, die Probenarbeit. (Der «Höngger» berichtete darüber.)

Jede Produktion erspielt bisher das Startkapital für das nächste Vorhaben. Die zunehmende Professionalisierung, insbesondere die technische Ausrüstung, liess jedoch die Kosten stärker steigen als die Einnahmen. Die Rede ist von einem Jahresbudget in der Höhe von rund 40 000 Franken. Spenden, Gönner und Vereinsmitglieder sind deshalb sehr willkommen. Die wirkungsvollste, weil für alle



Irgendwo auf der Welt – Margo Westera bei ihrer tänzerischen Interpretation der gefühlvollen Ballade.

Beteiligten bereicherndste Möglichkeit der Unterstützung ist jedoch der Besuch einer der beiden weiteren Aufführungen und natürlich die Gabe einer grosszügigen, dem Gebotenen ebenbürtigen Kollekte.

Nicht verpassen

Ökumenische Jugendarbeit, die sich sehen und hören lassen kann, gibts noch zwei Mal: **Samstag, 24. März, 20 Uhr** und **Sonntag, 25. März, 15 Uhr** im Zentrum Bruder Klaus, Milchbuckstrasse 73. Eintritt frei. Kollekte. Nicht verpassen gilt auch für Jugendliche zwischen vierzehn und achtzehn Jahren, welche beim nächsten Musical mitmachen möchten: <http://be-am.to/musical> oder via reformierte Kirchgemeinde Höngg.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Der New Yorker Polizeichor soll vom Theaterfieber gepackt bei der Musical-Produktion mitwirken.

Hier wird Porzellan zerschlagen!



Enten, Hunde, Pferdchen, Säuli, Katzen und, und

Selbstverständlich wird an der Limmattalstrasse 126 kein Porzellan zerschlagen; dafür aber gibt es ab Samstag, 24. März, bis und mit Donnerstag, 29. März, weisses und bemaltes Porzellan zu absoluten Schlagerpreisen.

Vor nunmehr 23 Jahren – hat Martha Schreiner – damals 60-jährig ihr erstes Geschäft für Mal-Porzellan bei der Tramhaltestelle Schwert eröffnet. Mit einem grossen Sortiment schön-

ter Porzellanwaren aus weltbekannten Manufakturen wie, Limoge, Hut-schenreuter, Rosental usw., wurde sie weit über die Grenzen Zürichs geschätzt. Heute ist die seit Jahrzehnten bekannte Künstlerin und grosse Kennerin des Porzellanmalens mit 83 Jahren noch immer voller Aktivität. So will sie ihre Fähigkeiten – nach Aufgabe des Ladengeschäfts – vollumfänglich auf die eigentliche Kunst des Porzellanmalens übertragen.

Porzellan getürmt im Laden an der Limmattalstrasse. Aufgepasst – hier kann man unverhofft zum Elefanten im Porzellan-Laden avancieren.



Letzte Gelegenheit – von Samstag, 24. März bis Donnerstagabend, 29. März um ein Schnäppchen abzuholen.

Vom 24. bis 29. März wird liquidiert!

Auf ein riesiges Sortiment klassischer bis moderner Vasen aller Grössen gibt es bis 50%. Lampenfüsse, Geschirr, Porzellan-Tierchen, Gefässe, Teller, Tassen und vieles mehr zu echten Liquidationspreisen. Darunter lassen sich auch Raritäten und Trouvaillen aus bestens bekannten, doch

Martha Schreiner liquidiert ihren Porzellan-Laden an der Limmattalstrasse 126.

zumeist nicht mehr existierenden Porzellan-Manufakturen finden.

Neues entsteht...

Ab April wird umgebaut! Die bereits seit Jahren an der Limmattalstrasse 124 ansässige Firma Reding platzt aus allen Nähten. – Die Gelegenheit wird «beim Schopf» gepackt. Und – aus dem ehemaligen Porzellan-Geschäft wird zusätzlich ein attraktives B&O-Center entstehen.

Text: Irène Rutz, Fotos Louis Egli



Lampenfuss und origineller Schirm – eine Trouville der letzten Tage.

NZZ sperrt Inserat

Unter dem Titel «Gesundet der Freisinn mit der Swissair?» erschien am 15. März im Zürcher Tages-Anzeiger ein Artikel des Schreibenden, der sich kritisch mit der verhängnisvollen Verflechtung von Wirtschaft, Politik und Medien auseinander setzte. Von dieser Kritik nicht verschont blieb auch die Neue Zürcher Zeitung und deren Verwaltungsratspräsident Eric Honegger.

Artikel Swissair/FDP

Bereits am nächsten Tag replizierte die NZZ auf diesen Tages-Anzeiger-Artikel, ohne jedoch den Leserinnen und Lesern auch dessen Inhalt zur Kenntnis zu bringen. Daraufhin wandten sich viele von ihnen direkt an mich mit dem Wunsch, ihnen eine Kopie davon zuzustellen. Aus diesem Grund wollte ich den bereits erschienenen Artikel als bezahltes Inserat in der NZZ erscheinen lassen. Entgegen der ursprünglichen Zusage hat die Geschäftsleitung der NZZ nun jedoch kurz vor Annahmeschluss entschieden, dieses Inserat nicht aufzunehmen, weil nicht alle Behauptungen belegt seien und die NZZ deshalb

DVD IS THE FUTURE
THE FUTURE IS NOW

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-3402050
FAX 01-3402024
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Öffnungszeiten
Montag/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- monatliche Verleih-Aktionen (z.B. 50 Prozent Rabatt auf «Thriller»)
- Monday-Special:
3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1-Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!

Gegendarstellungsansprüche befürchte. Ich nehme mit grossem Befremden Kenntnis von diesem Vorgehen, welches meinen Hauptvorwurf belegt, dass gewisse Firmen, Personen, Politiker und Medien systematisch der öffentlichen Kritik entzogen werden. Auch wenn es der NZZ selbstverständlich freisteht, welche Inserate sie aufnehmen will, erscheint diese Zensur angesichts der Umstände als eigenartig. Damit sich mündige und urteilsfähige Zeitgenossen dennoch über die ganze Angelegenheit selbst ein Bild machen können, kann der vollständige Artikel unter folgender Internet-Homepage abgerufen werden: www.blocher.ch
Christoph Blocher, Herrliberg

Umfahrung Limmatquai

ACS Sektion Zürich gibt sich nicht zufrieden mit den Aussagen vom Stadtrat zu den Massnahmen und Umfahrrouten Limmatquai Motion Egger.

Die an der Pressekonferenz gemachten Aussagen betreffend der Aufwertung des Limmatquais und der dazu vorgesehenen Massnahmen auf den Umfahrrouten können nicht befriedigen und zwar aus folgendem Grund:

Die Vorschläge beinhalten kleine Verbesserungen am Bestehenden, jedoch in keiner Weise die von uns und der Motion Egger verlangten Verflüssigung. Hierfür wäre ein Kapazitätsausbau nötig. Die vom Stadtrat gemachte Aussage, dass zumindest keine wesentliche Verschlechterung eintritt, ist zwar tröstlich aber löst das Problem nicht. Für die Knotenpunkte Central und Heimplatz sind keine Leistungssteigerungen vorgeschlagen worden. In ihrem Untersuchungsbericht vom Januar 1999 hat die Abteilung für Verkehr angegeben, dass es höchstens zu einer Verlängerung der Reisezeiten von 18 auf 19 Minuten kommen wird, also eine minime Verschlechterung. Dies bedeutet aber eine Verlangsamung des Verkehrs mit mehr Staubildung. Unser Ziel ist aber eine Verbesserung auf 12 Minuten zu realisieren. Dazu hat der ACS seinerzeit die Idee «City-Ring» lanciert, welche aber in der Verwaltung keine Gnade fand.

Die von der Motion Egger verlangten Massnahmen finden in den Vorschlägen ebenfalls nicht in allen Teilen ihren gewünschten Niederschlag. Immerhin geht die Stadtregierung mit den Motionären einig, dass zum Zeitpunkt der Sperrung ausreichende Massnahmen getätigt sein müssen, um den Individualverkehr auf den Al-

ternativrouten überhaupt bewältigen zu können. Dies widerspricht völlig dem Vorgehen des Stadtrates mit seiner Sperrungsverfügung im Juli 2000, kurz vor den Sommerferien publiziert.

Darin wird nicht erläutert, mit welchen Massnahmen auf den Umfahrrouten der Verkehr weiterhin durch die Stadt fliessen soll. Die nach wie vor dringend nötigen und vom ACS schon oft geforderten West- und Südumfahrungen der Stadt Zürich werden ebenfalls in keiner Weise erwähnt.

Robert Hotz, ACS Sektion Zürich

«Expo Badener- und Zürcherstrasse» erfolgreich

Bereits zum dritten Mal fand am vergangenen Wochenende die «Expo Badener- und Zürcherstrasse» statt. Die Gemeinschaftsausstellung der 18 Garagen an der längsten Automeile Zürichs konnte den Vorjahreserfolg erneut wiederholen und teilweise sogar steigern.

Nur ein Wochenende nach Schliessung des Genfer Autosalons präsentierten die 18 Garagen an der Badener- und Zürcherstrasse, verteilt auf einer Strecke von rund zehn Kilometern, ihre Frühlingsneuheiten. An der «Expo Badener- und Zürcherstrasse» vom 16., 17. und 18. März erwarteten die Besucher rund 200 Modelle von 30 Marken. Klar, dass sich Autointeressierte in und um Zürich dies nicht entgehen liessen... der Vorjahreserfolg konnte denn auch trotz sehr wechselhaften Wetters wiederholt, ja teilweise sogar gesteigert werden.

Höher war jedoch nicht nur die Zahl der Besucher. Auch bei den Vertragsabschlüssen trat die gute Konsumentenstimmung zu Tage. Die überaus positiv verlaufene Ausstellung spornt die Organisatoren bestimmt an, der «Expo Badener- und Zürcherstrasse» 2002 zu noch grösserem Erfolg zu verhelfen.

www.pape-kochschule.ch

Volleyball-Plauschturnier

Die Abteilung Allroundriege des TV Höngg organisiert auf dem Hönggerberg am Samstag, 30. Juni, ab 12 Uhr ein Volleyballplausch- und Mixed-Turnier. Seien es Liga- oder PlauschspielerInnen, alle sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auch sehr über viele Zuschauer und Zuschauerinnen. Wer selbst mit einer Mannschaft teilnehmen will, meldet sich bitte bis spätestens 2. Juni bei Monika Steiner, Telefon 341 61 13, Fax: 340 10 66 oder E-Mail: msteiner@c-u.ch

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 252 90 68, Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr

YOGA SCHULE
Für Körper, Geist und Seele
In Höngg und Regensdorf

Einführungsseminare
in Yoga und Meditation
Kurse
Privatlektionen für Einzelpersonen
und Kleingruppen
auch auf spanisch (también en español)

Weitere Informationen und Anmeldungen
bei: Z. Waibel (BYV)
Tel. 01/845 19 66, Fax 01/845 19 69
E-Mail: z.waibel@dplanet.ch

TV Höngg Handball

Handball-Meisterschaft, erste Liga, Matchbericht vom 10. März: TV Endingen 2-SG Höngg/Affoltern 32:22 (14:10)

Böses erwachen nach Spielende: Abstieg in die 2. Liga!

Die SG Höngg/Affoltern steigt ein Jahr nach dem viel umjubelten Aufstieg wieder in die regionale 2. Liga ab. Es sollte wohl nicht sein, dass die tolle Rückrunde reicht, um die Saison versöhnlich zu beenden. Weil Spöse Kilchberg im letzten Spiel überraschend den Aufstiegsrunden-Teilnehmer STV Baden besiegen konnte (26:24), sind die Höngger auf den letzten Platz zurück gefallen.

Vor dem letzten Spiel in Würenlingen gegen den TV Endingen 2, wusste die SG Höngg/Affoltern das Resultat aus Kilchberg noch nicht. Im Bestreben, noch einmal ein gutes Resultat erreichen zu können, ging die Mannschaft um Trainer Peter Gutauskas in das letzte Spiel. Doch nur zu Beginn der Partie vermochten die Zürcher gegen die Endinger mithalten. In der Folge zogen die Aargauer immer weiter davon und die Affolterer kassierten eine deftige Schlappe.

Das Schlimmste stand aber erst noch bevor: Nach Spielende erfuhr die Mannschaft das Resultat aus Kilchberg und war damit völlig am Boden zerstört. Nicht nur die Tatsache, dass man wieder in die Anonymität der 2. Liga verschwinden muss, sondern auch die Frage, wie weiter? beschäftigte alle sehr. So sehr, dass die Stimmung beim abschliessenden Nachessen auf den Tiefpunkt gesunken war.

Wie geht's nun weiter?

Wie wird das Team in der neuen Saison aussehen? Dies wird sich in den nächsten Wochen herauskristallisieren. Eine Mannschaftssitzung steht an und jeder Spieler wird sich über seine sportliche Zukunft Gedanken machen müssen. Bis jetzt sind lediglich die Rücktritte der beiden langjährigen Spieler, Adrian Denzler und Lukas Guyer bekannt. Doch bei anderen Spielern ist der Abwanderungsgedanke oder der Rücktritt auch schon in den Köpfen vorhanden.

Zudem wird Trainer Peter Gutauskas das Team nach nur einem Jahr wieder verlassen. Bei Vertragsunterzeichnung war schon klar, dass er bei einem Abstieg in die zweite Liga das Team wieder verlassen wird. Sein Weggang schmerzt zusätzlich noch sehr, denn das Team stand voll hinter Ihrem Trainer und hatte Spass an seinem moti-

vierendem Training. Zu gerne hätte die Mannschaft zusammen mit Peter Gutauskas eine Vorbereitungsphase und die neue Saison in Angriff genommen. Der Erfolg, mit den Siegen in der Rückrunde, gab dem Trainer in seinem Bestreben Recht, dass er mit dieser Mannschaft auf dem richtigen Weg war. Doch das traurige Ende dieser Beziehung ist nun der Abstieg!

Schlussabelle

Rang/Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TV Endingen 2	17	431:360	26
2. TV Muri	17	419:392	26
3. STV Baden	17	431:404	23
4. TV Thalwil	17	417:414	19
5. BTV Aarau	17	416:429	15
6. SG Herrliberg/GC	17	350:383	13
7. U 19-NM	9	246:214	11
8. HC Wädenswil	17	348:377	10
9. Spöse Kilchberg	17	401:440	10
10. SG Höngg/Affoltern	17	356:402	9

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Orgelkonzert von Bruno Reich

Am Sonntag, 25. März, um 17 Uhr, findet in der reformierten Kirche Zürich-Oerlikon wieder ein Orgelkonzert von Bruno Reich statt. Passend zum Beginn der Sommerzeit bringt das Programm vorwiegend heitere Musik von Mozart, Haydn und Beethoven.

Obwohl die drei «Wiener Klassiker» die Orgel überaus schätzten, kompo-

nierten sie keine bedeutenden Orgelwerke. Hingegen schrieben sie Auftragswerke für die damals beliebten «mechanischen Orgeln», «Orgelwalzen» und «Flötenuhren». Diese kuriosen Kompositionen gelangen in diesem Konzert in Orgeltranskriptionen zur Aufführung. Daneben erklingen noch zwei «Kirchensonaten» von Mozart in der Fassung für Orgel solo. Dieses aussergewöhnliche Programm verspricht interessante Entdeckungen in einem weniger bekannten Kapitel der Musikgeschichte. Das Konzert dauert eine Stunde. Detaillierte Programme mit Erläuterungen liegen am Eingang auf. Der Eintritt ist frei. Der Reinerlös der Kollekte ist bestimmt für das Kinderheim des gemeinnützigen Frauenvereins Oerlikon.



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
(Gruppen und Einzelförderung)

Neue Gruppen

nach den Osterferien
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schürerergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt
Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration
in Ordnung.

Junioren (bis 25) und Senioren (ab 60)
erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

GRATIS-DEGUSTATION

Biotta
TSCHAI



«Dynamischer Körper und Geist»

Am Samstag, 24. März 01
alle BIOTTA-Säfte
Fr. - .50 günstiger
ab 1 Krt. Fr. - .60 günstiger

IMPULS DROGERIE
Daniel+Edith Fontolliet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Tel. 01 341 46 16
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Wiedereröffnung in Oberengstringen

22. bis 24. März 2001
• 10% Rabatt
• Viele Überraschungen
für die ganze Familie



tieffenbacher
schuhe

Schuhmode für die ganze Familie
Im Zentrum, 8102 Oberengstringen

Filmpodium im April 2001

In den fünfziger Jahren machte in englischen Künstlerkreisen der Slogan «as found» die Runde. Gemeint war damit ein künstlerisches Vorgehen, welches das Material der Wirklichkeit möglichst unverfremdet – eben «wie vorgefunden» – einsetzt. Das Zürcher Museum für Gestaltung zeigt derzeit eine grosse Ausstellung zu dieser Bewegung in der Architektur, der Malerei, der Fotografie und – last but not least – beim Film, wo sie in den Aufbruch des «Free cinema» einging. Aus diesem Anlass blendet das Filmpodium im April zurück in jene Zeit der «zornigen jungen Männer» und «des Spültreug-Realismus» in den Filmen, mit denen die Karrieren eines Lindsay Anderson, eines Tony Richardson und Karel Reisz ihren Anfang nahmen.

Nicht die vorgefundene Wirklichkeit, sondern gerade deren Stilisierung, Verfremdung, surreale Verformung in der cinematografischen Maschinerie ist Gegenstand unserer zweiten April-Reihe, **Traum im Film**. Seit der Stummfilmzeit zeigt sich das Kino fasziniert von seiner Affinität zur Traumlogik, entsprechend reich ist das Repertoire der Verfahren, mit denen es in verschiedenen Epochen, Regionen und Genres die Welt der Träume evoziert hat. Die Traum-Reihe versucht diesen Facettenreichtum exemplarisch zu fassen.

In Frankreich gilt der russische Regisseur **Boris Barnet** (1902–1965) als einer der Grossen der Filmgeschichte. Als Eisenstein, Wertow, Chaplin und Keaton ebenbürtig wurde er etwa in «Le Monde» vor einigen Jahren bezeichnet. Doch in der deutschsprachigen Filmkultur findet man nur kärgliche Informationen, und in der Schweiz bleibt – trotz einer stark beachteten Retrospektive 1985 in Locarno – dieser Filmautor noch zu entdecken. Bezeichnend für den unverwundlichen Gegner stereotyp-einschichtiger Charakterisierungen ist, dass seine Komödien nicht zuletzt durch die tragischen Momente und seine Dramen durch komische Szenen aussergewöhnliche menschliche Dichte erhalten.

PS: Nach der Aufhebung des «Tanzverbotes» nutzt das Filmpodium den neuen Spieltermin Ostersonntag erstmals mit einem kleinen Sonderprogramm das, wie könnte es anders sein, mit Tanzfilmen bestückt ist.

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Kommunikationsgruppe Factory im Aufwind

(kfs) Die 1998 gegründete Kommunikationsgruppe Factory meldet eine Umsatzzunahme von 9,7% (1999 34%) und beurteilt das Geschäftsjahr 2000 aufgrund der erwirtschafteten 4,7 Millionen Franken (1999 4,3 Millionen) als «erfolgreich im Ziel».

Die vier unabhängigen Factory-Unternehmen beschäftigen 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was auch bei den Stellenprozenten ein Zuwachs bedeutet. «Wir haben zwei besondere Stärken anzubieten», sagt Factory-Präsident **Christian K. Schneider**, Zürich-Höngg, «ein Ansprechpartner für einen breiten Fächer an Kommunikationsbedürfnissen und ganz offensichtlich den richtigen Angebotsmix».

Abgedeckt werden Stand- und Messebau, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet-Auftritte. Erweitert werden soll dieses Jahr das Angebot mit Agenturen aus den Bereichen audiovisuelle Produktionen und Eventorganisation.

Der Kundenkreis zeigt eine breite Palette an Branchen aus der ganzen Schweiz. Gemäss Schneider nutzt dieser in besonderem Masse das angebotene **breite Beziehungsnetz** und die sich ergänzenden Disziplinen.

www.pape-kochschule.ch



**Restaurant
Alte
Trotte**

**E schöni Zyt
isch d'Fondue-Zyt
was isch deby
chasch au eläige sy**

**Mischtchratzerli
mit hausgemachter Sauce**

**Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion**

Auf Ihren Besuch
freut sich das
Trotte-Team ☎ **341 81 11**

Vermisst: hellgraues Tigerkätzchen
(teilweise zart braun gefleckt, Bäuchlein weiss mit dunklen Tupfen), gelbgrüne Augen, kein Halsband. Name: Sira. Alter: 9 Monate. Wir sind sehr traurig. Hinweise: Telefon 078/712 94 69, Finderlohn garantiert.

RESTAURANTS

**NEUE
Waid**

**Frühlingsboten
aus Kalifornien!**

Zum Beispiel:
Frische grüne Spargeln
mit gebratenen
Frischlachswürfeln
oder andere feine
Variationen

**Konfirmationen/
Kommunionen/
Firmungen**

Wir haben
die passenden Räumlichkeiten
für ein feines Essen.
Verlangen Sie unsere Spezial-
Menü-Vorschläge.
Frau E. Zeender oder
Herr B. Schmid geben Ihnen
gerne weitere Auskünfte.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

**Hier wird
Porzellan
zerschlagen!**

Selbstverständlich
wird an der Limmattal-
strasse kein Porzellan
zerschlagen, dafür aber
gibt es ab **Samstag, 24. März
bis und mit Donnerstag,
29. März** weisses und bemaltes
Porzellan zu absoluten Schlagerpreisen.
**Liquidations-Rabatte
je nach Rarität 10 bis 50%.**

Martha Schreiner
Limmattalstrasse 126, Zürich-Höngg, Telefon 341 27 11

BANG & OLUFSEN

B&O

**Neues
entsteht**

Ab April wird umgebaut. Die seit
Jahren an der Limmattalstrasse 124
ansässige Firma Reding platzt aus
allen Nähten. — Die Gelegenheit
wird «beim Schopf» gepackt.
Und — aus dem ehemaligen
Porzellan-Geschäft wird zusätzlich
ein attraktives B&O-Center
entstehen.

Telefon 342 33 30

BIG BEN

School of English

Ihr Ziel: endlich Englisch sprechen!

2 neue Anfängerklassen

Montag, 12. März, 14.00 Uhr
Montag, 19. März, 17.30 Uhr

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Betrifft:
Time out
Sucht hat viele Gesichter, ist
nicht nur Drogen, Nikotin
und Schnaps. Auch Medika-
mente, TV, Internet, Ar-
beitshektik, Alcopops kön-
nen Sucht werden. Schalten
Sie mal ab, um zu spüren,
ob Sie nicht doch auf dem
Weg zur Abhängigkeit sind.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

FOTO HANGARTNER

DIGITAL • ANALOG • APS • DIA

- Digitale Bildverarbeitung bis 25,4 x 38,4 cm
- Bearbeitung aller Formate (Kleinbild/Dia/APS)
- High Quality Prints in Color und Schwarz-Weiss
- Vergrösserungen ab Dias
- Brennen Ihrer Daten/Fotos/Dias auf CD
- Express Service und Profi Service
- Verkauf von Kameras und Zubehör

341'77'00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Nur 5 Minuten von Höngg ...

Zürcherstrasse 104 • 8102 Oberengstringen

Tel. 01/751 01 00 • Fax 01/751 01 75

ISDN 01/751 01 66 • photostudio@bluewin.ch

Der Hangartner Top-Hit:

**Digitale Portraits und Kinderfotos
in unserem Profi-Studio!**

- Sie sehen alle Bilder sofort auf dem Monitor
- Sie haben die Auswahl aus 10-15 Bildern
- Sie bekommen Ihre Bilder auch auf CD!

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido

Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz

Telefon 079-350 15 66

**Praxis für
medizinische
Fusspflege
Fussreflex
Energ.
Massagen
Aromakosmetik
Facial-Harmony**

Waltraud Ender
Im Bindellhaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

Frühling –
die Zeit zum
Regenerieren,
Entschlacken,
Entgiften.
Gerne berate,
behandle und
begleite ich Sie.

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

tagsüber

abends

**Baby-
sitterdienst
des
Frauenvereins
Höngg**

Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlin
Telefon 342 26 93

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kaufe fast alles!
Tel. 01-341 83 55

Konfirmation Kommunion Firmung

Wir empfehlen Ihnen unser Restaurant

Schmitte Grill

für Ihr Fest zur Konfirmation,
Kommunion oder zur Firmung.

Geniessen Sie diesen Tag
in gediegenem Ambiente.

Wir beraten Sie gerne unter
Telefon 01 871 50 30.

**MÖVENPICK
HOTEL**
ZÜRICH-REGENSDORF

KIRCHENKONZERT



Reformierte Kirche
Zürich-Höngg

Sonntag, 25. März 2001
17.00 bis 18.00 Uhr

Ausführende:

Andreas Cincera, Kontrabass
Robert Schmid, Orgel

Werke von

Cirolamo Frescobaldi (1583–1643)

Baldassare Galuppi (1706–1785)

Teppo Hauta-Aho (1941*)

Josef Lauber (1864–1952)

Jehan Alain (1911–1940)

Reinhold Moritzowitsch Glière (1875–1956)

Kollekte:

Der Eintrittspreis wird vom Besucher selbst bestimmt.

Anschliessend Apéro im Sonnegg

Total-Liquidation

10–50%

auf gesamtes Haushalt-, Elektrogeräte-Sortiment und Geschenkartikel

(ausgenommen bereits reduzierte Artikel sowie Soda-Club CO²)

Totalräumung des gesamten Warenlagers bekannter Marken u.a.

VILLEROY & BOCH
ARZBERG
SCHOTT CRISTAL
GLASI HERGISWIL
BERNDORF
SPIRELLA
KISAG
SIGG
KUHN
TURMIX
KOENIG
ROTEL
ZYLIS

meier

Geschenke Haushalt

Regensdorferstrasse 13, vis-à-vis Migros
Neben Einfahrt ☐ Höngger Markt, 8049 Zürich
Telefon 01 341 73 11, Fax 01 341 73 60

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:

www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

8049 Zürich-Höngg

sehr gut erhaltenes und gepflegtes

4 ½ Zi. Eck-Einfamilienhaus

mit Charme, an sonniger Lage, schön angelegter
Garten, nächst Busstation **VP Fr. 665'000.00**

ALTON IMMOBILIEN AG
Bellariastrasse 7, 8002 Zürich
Tel: 01 201 45 33 • Fax: 01 202 29 50

Fr. 200.— Belohnung
Suche dringend
3 ½-Zimmer-Wohnung

Zahle bis Fr. 1300.— inkl. NK,
mit Balkon und Parkplatz.

Telefon nur morgens Büro von
Montag bis Freitag 041/259 41 21,
Frau Karin Cunavanza verlangen,
oder Privat 041/240 15 54

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

BERNHARD THEATER
KOMÖDIE
am Bellevue

Nur bis 31. März 2001
Di–Fr 20.00 h / Sa 19.30 h / So 17.00 h

Hier sind Sie richtig

Lustspiel von Marc Camoletti
mit Y. Kupper, V. Schweiger, B. Franco,
Ph. Roussel, G. Berger u.a.

VORVERKAUF/KASSE Telefon 01/268 66 86
Montag 16.00–19.00 h, Dienstag–Samstag 10.30–13.00 h,
16.00–19.00 h, Sonntag 15.00–17.00 h

AUSSTELLUNG

Ölbilder und Aquarelle von

MARIANNE SCHÄRER

Sie, Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen zur

Vernissage

am Freitag, 30. März 2001, 16.00 bis 20.00 Uhr

Begrüssung durch Herrn Andreas-J. Götz
eidg. dipl. Heimleiter

Krankenheim Bombach

Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-Höngg

Die Ausstellung in der Wandelhalle ist geöffnet von
Samstag, 31. März, bis Freitag, 11. Mai 2001,
während den Besuchszeiten von 10.00 bis 19.00 Uhr

Tram Nr. 13, Bus Nr. 80 und 89 bis Haltestelle Winzerstrasse

Unser Kind kommt in die 1. Klasse

Einladung zu einem Informationsabend

Für Eltern der im August 2001 in die 1. Klasse
eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg:

Wipkingen und Höngg

Donnerstag, 29. März 2001, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich
(Tramhaltestelle Meierhofplatz)

Ober- und Unterstrass

Mittwoch, 4. April 2001, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus der Pauluskirche,
Eingang Scheuchzerstrasse 180, 8057 Zürich
(Tramhaltestelle Langmauerstrasse: Tram 9 und 10,
Tramhaltestelle Guggachstrasse: Tram 7 und 14)

Für fremdsprachige Eltern
(ganzer Schulkreis)

Dienstag, 3. April 2001, 19.30 Uhr
Singsaal des Schulhauses Riedtli,
Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich
(Bus 33 Haltestelle Scheuchzerstrasse,
Tram 7 und 15 Haltestelle Röslistrasse)

Es wird in albanischer, bosnisch-/kroatisch-/
serbischer, englischer, französischer, italienischer,
portugiesischer, spanischer, tamilischer und
türkischer Sprache informiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
an den Informationsveranstaltungen.

Kreisschulpflege Waidberg
Der Präsident: Urs Berger

Total-Liquidation 30%

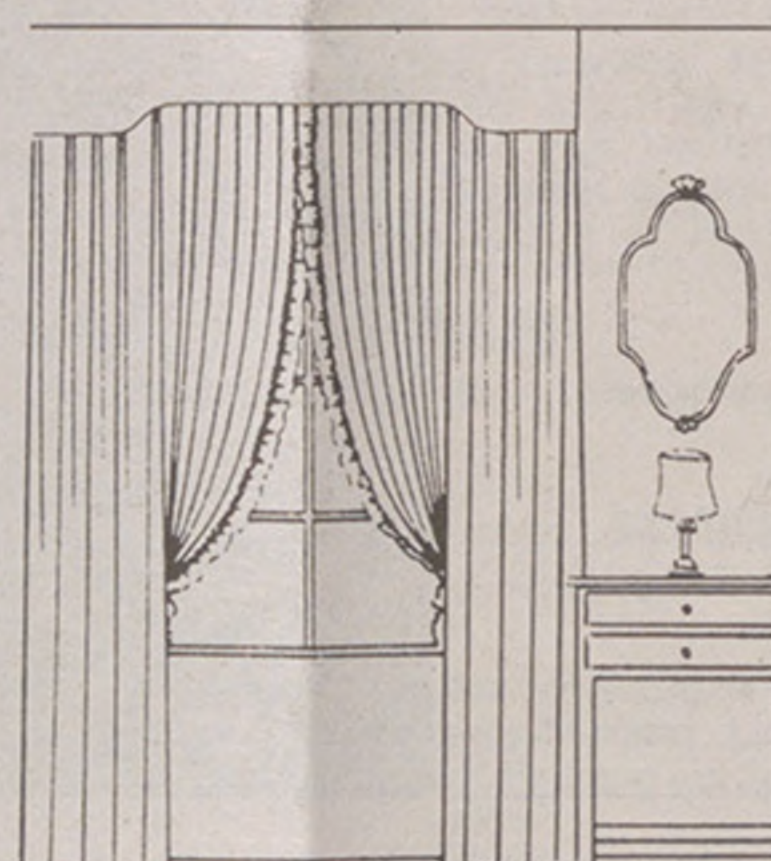
auf alle Artikel

u.a. Maurice Lacroix •
Certina • Festina •
Boccia • Edox

Uhren – Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 01 341 54 50
(Montag geschlossen)



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**



Kabarett Birkenmeier

mit der einzigen Aufführung
in Zürich:

Montag, 26. März, 20 Uhr

im Ref. Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188

Eintritt frei, Kollekte

www.refhoengg.ch



Werbung einst...

Höngger Geschäfte
in den 20er- und 40er-Jahren

Sonderschau im Ortsmuseum Höngg

geöffnet jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr
ausser in den Schulferien und an Feiertagen